



Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:
Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:

Exkursion zur **Psychró-Höhle** / Lassithi **Heuschrecken** (Kurzfühlerschrecken)



Die Psychró-Höhle (**Diktaion Andron**) - vor rund 120 Jahren entdeckt – schlägt auch heute noch fast jeden in ihren Bann. Schon vor 30 Jahren würdigte HANS DIEBOW (Synonym HANS PARS) in seinem Buch "Göttlich aber war Kreta" die Höhle, indem er ihre Entdeckungs- und Forschungsgeschichte¹ aufzeichnete. Heute ist sie in fast allen Kreta-Reiseführern ausführlich beschrieben und bedarf daher im Grunde genommen keiner weiteren Detailbeschreibung. Mit Hinweis auf die Merkblätter der KRETAumweltinfo Nr. 04•04, 09•04, 16•04 und den Internetseiten von www.kreta-umweltforum.de, die ebenfalls ausführliche Informationen (insbesondere zur Lassithi-Hochebene) enthalten, werden deshalb in diesem Merkblatt ergänzend nur noch einige Bilder mit Kurzbeschreibung der Höhle von Psychró vorgestellt.

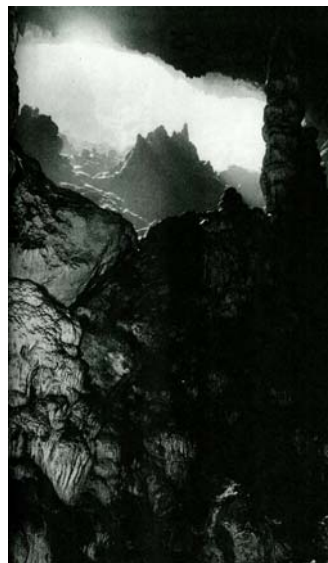
Höhlenskizze nach *E. Plataki*



¹ Literatur:

PARS, H. (1957): Göttlich aber war Kreta. – 368 S.; Walter Verlag, Breisgau.

EIKAMP, H. (2003): Die Höhle von Psychró – Entdeckungs- und Forschungsgeschichte. – 4 S., 3 Abb.; Manuskript f. info@slh.gr (s. Abb.):



Die Abb. (li. u. re.) zeigen Bilder der Psychró-Höhle aus den 50er Jahren. Die Bildmitte zeigt die Bronze-Statuette einer Frau aus minoischer Zeit, die in der Diktäischen Höhle gefunden wurde. Sie wird heute im Ashmolean Museum in Oxford unter der Inventar-Nr. MM III – SM I aufbewahrt. Die Höhe der Statuette beträgt 7,2 cm.



Die Abb. (li. u. re.) zeigen den Eingang der "Geburtshöhle des Zeus" von Außen und Innen (am 08.07.2003). Die Bildmitte zeigt Sinterbildungen aus dem Innern der über mehrere Ebenen bis in 50 m Tiefe reichenden Höhle. Sie ist 85 m lang, 37 m breit und die gewölbte Deckenhöhe erreicht an manchen Stellen 15 m Höhe.

Fotos: H. Eikamp (2003)

Heuschrecken – Saltatoria: Caelifera (Kurzfühlerschrecken)

Weltweit gibt es etwa 10.000 Arten von Kurzfühlerschrecken (Caelifera), davon rund 80 Arten in Mitteleuropa und rd. 40 Arten in Deutschland. Normalerweise sind Heuschrecken einzelgängerisch, leben recht verstreut, kümmern sich außer zur Paarungszeit nicht um ihre Artgenossen. Die Eiablage erfolgt im Boden, das Loch wird danach mit den Hinterbeinen verschlossen (selten erfolgt eine Eiablage an Pflanzen). Die meisten Arten sind Grasfresser mit einem hohen Nahrungsbedarf.



Die Abb. zeigen 2 Heuschrecken (Saltatoria) aus der Unterordnung Caelifera (Kurzfühlerschrecken): li. Nasenschrecke (*Acrida ungarica*), Fo: Gouves/Nordkreta und re. Braune Wanderheuschrecke (*Locustra pardalina*), Fo.: Lentas/Südkreta.

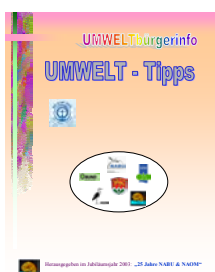
Fotos: U. Kluge (2004/2003)

Kurzfühlerschrecken haben relativ dicke und kurze Fühler. Die Weibchen haben keinen Legebohrer, sondern nur kurze Valven (Legeröhrenklappen). Die bekanntesten Vertreter dieser Unterordnung sind die Feldheuschrecken. Heuschrecken zeichnen sich durch ihre für Insekten stattliche Körpergröße, ihre große Sprungkraft und ihre Gesänge aus. Besonders kennzeichnet sie ihre unvollständige Metamorphose: es gibt kein Puppenstadium, aber eine große Anzahl von Larvenstadien. Es gibt kleine, mittlere und große Exemplare einer Heuschreckenart, die fast genau wie die erwachsenen Insekten (Imagines) aussehen, aber nur letztere können fliegen.

NEU Aus der Serie **KRETAumweltinfo** sind bisher **35** Merkblätter erschienen; über einen Adobe Acrobat Reader stehen sie zum **kostenlosen Download** auch im Internet (derzeit **MB Nr. 01 bis 09**) unter www.kreta-umweltforum.de zur Verfügung.

Από τις περιβαλλοντικές πληροφορίες της Κρήτης σειράς μέχρι τώρα 35 κάρτες οδηγίας εμφανίστηκαν πέρα από μια στάση αναγνωστών ακροβατών πλίθας στον ελεύθερο μεταφορτώνει επίσης στο InterNet (αυτή τη στιγμή κάρτες οδηγίας NR. 01 έως 09) κατώτερο www.kreta.umweltforum.de για τη διαταγή.

[Art.-Nr. 2.279, Zitat-Nr. 3.982] – impr. eik.amp 2004



DIN A 4 – Broschüre: 150 UMWELT-Tipps aus dem Bereich Umwelt- und Naturschutz. – 82 Seiten, 4 Abb.; Obertshausen (2003). Zusammengestellt von Ute Kluge i. A. des Vorstandes der NAOM.

ISBN-Nr. 3-9808432-1-1

Kostenloser Bezug unter Portoerstattung über die Pressestelle der NAOM eV: klugesei@gmx.de

Anmerkung zum Internet in "Eigener Sache":

Leider besteht seit Juli 2004 eine NON-Präsenz für www.kreta-umweltforum.de und www.naom.de. Entsprechend sind auch die E-mail Adressen info@kretaumweltforum.de / info@naom.de nicht zu erreichen. Wir arbeiten derzeit an der Lösung der DV-technischen Probleme und hoffen, ab September 2004 wieder "online" zu sein. Bis dahin erreichen Sie uns über E-mail unter kretaumweltinfo@web.de oder klugesei@gmx.de.